

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 12.07.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Segensbringer „Starte mit Gebet“ mit Sebastian Wohlrab

Aufgrund deiner Begeisterung für etwas, was du gerne tust, spornst du andere Menschen an, diese Sache auch ausprobieren zu wollen. Herausforderung hierbei ist, dass du für dein Hobby nicht enthusiastischer bist als für Jesus. Oft ist es nämlich einfacher, deine Bekannten z.B. für das Longboard fahren zu begeistern als für Gott.

Menschen, die frisch mit Jesus unterwegs sind, merkt man ihren Enthusiasmus auf den ersten Blick an, da sie diesen laut kundtun. Bei Menschen, die schon länger Christ sind, ist das anders. Man spürt die persönliche Beziehung zu Gott leiser und intimer. Spüren andere deine intime Beziehung mit Jesus, werden sie auch neugierig und wollen diesen Jesus kennenlernen.

Es geht nicht darum, was du hast oder was du weißt, sondern wer du in deinem Herzen bist. Bist du voller Liebe, mit der Gott dich auffüllt, werden deine Mitmenschen das spüren. Aufgrund dessen, was du in deinem Herzen bist – voll mit Liebe für Jesus – bist du ein Segen im Alltag anderer. Deine Herzeshaltung und deine persönliche Beziehung mit Gott sind entscheidend dafür, ob du ein Segensbringer bist. **Deshalb starte mit Gebet!**

Du möchtest ein Segensbringer sein? Dann solltest du anfangen zu beten!

Es gibt zwei Arten von Gebet: Bei der ersten Form weißt du selbst, was gut ist und bittest Gott, das zu verwirklichen. Bei der zweiten Form hingegen bittest du Gott, dir zu sagen was gut ist und dich mit seiner Liebe zu füllen, damit du gar nicht anders kannst als Seine Ideen umzusetzen.

Gebet ist ein Ort, wo du dein Herz öffnen und mit Jesus ins Gespräch gehen kannst. Gebet ist viel mehr als Gott die eigenen Sorgen zu sagen. Insbesondere in der Kombination mit Fasten ist es wirkungsvoll: Das Fasten macht dich wacher und leistungsfähiger, und das Gebet ermöglicht dir, Gottes Stimme zu hören.

Als Jesus im Jordan getauft wurde, ging der Himmel auf und Gottes Stimme verkündete, dass dies Sein geliebter Sohn sei. Doch danach wurde Jesus vom Heiligen Geist in die Wüste geführt und fastete 40 Tage und Nächte. In der Wüste wurde Er vom Teufel versucht – auf Ihn prasselten Versuchungen ein und Dinge, die Ihm sagten, wie Er sei und wie Er zu sein habe.

Genauso ist es bei uns: Wir werden von Sorgen, Ängsten, Ansprüchen, Ego und Anforderungen überrumpelt. Jesus war ganz Mensch, Er hatte Sorgen wie wir, aber Er ließ Sein Herz nicht davon bestimmen. **Denn wovon dein Herz voll ist, davon geht der Mund über.** Wovon dein Herz voll ist, das teilst du mit anderen. Ist es voll von Anforderungen, Ego, Ansprüchen usw, kannst du kein Segensbringer sein.

Erst wenn du auf die leise göttliche Stimme in dir hörst, kann der Lärm des Lebens aufhören zu schreien, und du kannst auf die Suche gehen, wer du wirklich bist in deiner göttlichen Identität.

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 12.07.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Vertiefung – 30 min

Welchen Stellenwert hatte Gebet bisher für dich? Hörst du Gott zu oder führst du einen Monolog? Hast du schon erkannt, dass du kein Segensbringer für deine Mitmenschen sein kannst, wenn du nicht mit Gebet startest? Alle Sorgen, die dir sagen, wer du zu sein hast, und alles Wissen verändern dich nicht. Allein die Liebe bringt Segen und Veränderung. Kannst du das annehmen?

Diskussion – 45 min

In der Predigt wurde beschrieben, was euch davon abhalten kann, Segensbringer zu sein. Mit den folgenden Fragen könnt ihr darüber nachdenken:

- Identifiziere dein Ängste und Sorgen.
- Welchen Versuchungen bist du ausgesetzt?
- Welche Anforderungen prägen deine Identität?
- Wo passt du dich an und lässt dich von Vorstellungen anderer beeinflussen?
- Wovon ist dein Herz voll?
- Hast du schon mal gleichzeitig gebetet und gefastet?
- Wo kämpfst du mit den Umständen und kannst deshalb keinen Segen bringen?

Reflexion – 30 min

Was wäre, wenn du innerlich frei wärst? Wenn Gebet die Aktion wäre, wie du in die Stille kommen könntest und Gott fragen könntest, wer du wirklich bist? Kannst du die Macht sehen, die Er dir durch Seine Liebe gibt?

Praktischer Schritt – 15 min

Mach dir Gedanken über die Kraft des Gebets und wie du es bewusst in deinen Alltag integrieren kannst. Geh in die Stille mit Gott. Nutze die Stille als Ort, wo du zur Ruhe kommen und spüren darfst, dass du ein Segen für dich und dein Umfeld sein kannst.